

XIV. Jahrgang. Dresden. Freitag, 14.

Dresdner Nachrichten

Tagessatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Verleger: Dr. Emil Bierey. **Druck und Eigentum der Herausgeber:** **Berantwrtl. Redakteur:**
Für das neuere: Ludwig Hartmann. **Leipsch & Reichardt in Dresden.** **Heinrich Pohlenk in Dresden**

Die Witterungsaussichten nach dem Meteorol. Bureau zu Leipzig für heute den 14. Februar lauten: Zunächst vorübergehende Aufheiterung, dann wieder Trübung, Niederschläge, Temperatur ziemlich die selbe.

Particularities

Mit außergewöhnlicher Feierlichkeit ging die Gröfzung des
deutschen Reichstages vor sich. Kaiser Wilhelm trat in Person vor
die Gewählten der Nation; die königlichen Prinzen umgaben ihn,
die Reichstagboten wurden umhäuft von einem breiten bunten
Streifen Generälen und Staatswürdenträgern, Fürst Bismarck
fungierte als oberster Reichsbeamter, die Gesandten fremder Mächte
schauten von den Tribünen hernieder. Mit lautlosem Schweigen
hörte die Versammlung die Thronrede an, welche der Kaiser in ge-
schäftsmäßigem Tone vortrug; nur beim Eingange und Schlusse des
Schriftstückes, worin der Kaiser auf seine Wunden und die in ihm
erregten Gefühle zu sprechen kam, war seine Stimme bewegt. Beim
Ein- und Austritte des Kaisers in den Weißen Saal fand die Freude
der Nation über die Errettung des Kaisers aus Todesgefahr und
über seine gefährliche Haltung zum enthusiastischen Ausbruche. Es
ist natürlich, daß Kaiser Wilhelm immer wieder auf die schmacvollen
Attentate zurückkommt. Was er in seinen Antworten an Glück-
wunschkreuzungen so oft ausdrückte, was er auch diesmal wieder
an die Spize der Thronrede stellte und womit er sich von dem Reichs-
tage verabschiedete, füllt seine Seele ganz aus und bewegt sie unun-
terbrochen. Aber die Gegenwart verlangt auch ihr Recht und so
wendet sich die Thronrede sofort den großen Fragen zu, denen sich
der Reichstag zu widmen hat. Mit ungetheilter Befriedigung wird
der überwiegende Theil der Erwerbswelt Deutschlands die Anfun-
digung vernehmen, daß die Zollpolitik sich wieder den Bahnen
zuwenden soll, die seit 1865 verlassen wurden, obwohl sie die Größe
des Zollvereins ausmachten und den Wohlstand Deutschland
50 Jahre lang wachsen ließen. Der Kaiser bricht eigenhändig den
Stab über der nationalliberalen Wirtschafts-Kreis, die seit 1865
Deutschland verwüstete. „Ich vermag nicht zu erkennen, daß that-

Wichtigkeit und Würde, wie schon gesagt wurde, die Engländer führte eine starke Munitions- und Proviantkolonne mit sich, die in die Hände des Feindes fiel. Jenes war um so nothwendiger, weil die Früchte in Afrika erst gegen Ende Februar reif werden und weil jetzt, in der Mitte des Sommers, nur wenig an Futter für Pferde und Zugvieh vorhanden ist. Die Hauptmacht der Engländer befindet sich, selbst wenn sie noch keine Niederlage erlitt, in der bedenklichsten Lage. So bestraft sich der bildenlose Leichtfinn, mit dem dieser frivole Krieg vom Zaune gebrochen wurde. Die verhältnismäßig leichte Überwältigung des Königs Theodor von Abessinien, die Zähligung des Ushantee's, der anfangs überraschend glücklich Verlauf des Afghanenfeldzuges haben in dem ohnehin zum Hochmuth geneigten John Bull das Gefühl der Unbesiegbarkeit erzeugt. Wenn dieses sich einmal die Nase blutig stößt, so wird es selbst für John Bull nur von moralischem Vortheil sein. Dieseres Nachdenken sollte die Engländer zur Prüfung ihrer ganzen Kolonialpolitik veranlassen und ihnen den teuflischen Charakter derselben nahe legen. Immer neue Landstriche mit Feuer und Schwert unterwerfen, bloß um die Eingeborenen zu zwingen, verschärfte Baumwollen-Waaren aus Manchester zu kaufen, muß schließlich ein Ende mit Schreden finden.

Präsident Grévy ist mit scharfem Wesen unter die Armeecorpskommandanten gefahren und hat gründlich gezeigt. Aber das wird die Radikalen nicht versöhnen: ein triumphartiges Einholen der begehrten Nordbrenner der Commune ist ihre Herzessenz und sie töbeln Grévy auf's heftigste, daß er nur besonnen vorgehen will. Wird er sich dieser Bewegung erwehren können? Schon hat der Gemeinderath von Paris 200,000 Francs zur Unterstützung der heimkehrenden Amnestierten bewilligt.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten“

Berlin, 13. Februar. Reichstag, Präsidentenwahl. Abg. v. Fordenbeck wurde mit 151 von 218 abgegebenen gültigen Stimmen zum 1. Präsidenten gewählt. Er nahm dankend das Präsidium an. 67 Stimmen erhielt Seydewitz (deutsch-konservativ). — Das preußische Abgeordnetenhaus vertrat schließlich die Debatte über die Eisenbahnresolution der Budgetkommission bis morgen. Bei der Wahl des ersten Vice-Präsidenten erhielten Frh. v. Stauffenberg 90, v. Seydewitz 80 und Frh. v. Frankenstein 72 Stimmen. Nach einer zweiten engeren Wahl wurde Stauffenberg mit 88 gewählt, v. Seydewitz erhielt nur 80 Stimmen. Die Wahl des zweiten Vice-Präsidenten wurde auf Montag verlegt. Der Name

Berlin, 13. Februar. Die Vorlage über die Strafverfolgung des Reichstagbetrugs ist dem Reichstage zugegangen. Der Reichstag abgeordnete Stumm brachte wieder den Antrag auf Vorlegung des Gesetzentwurks, betreffend die Einführung obligatorischer, nach dem Muster der Knappricharts-Beroline einzutrichtender Altertümer

Versailles, 13. Februar. Der Senat wählte anstatt des jüngsten Justizministers Veroyer Salmon zum Staatspräsident. Die von den Kammerabteilungen für die Klimmetsvorlage gewählten

von den Hammertreibern ist die einmündende Kommission bestellt aus acht, der Rekollegierungsvorlage anzuhängende Mitgliedern und drei, welche volle Amnestie wollen. Die Vorschlägen stimmen in den Abtheilungen mit den Radikalen offen für volle Amnestie.

Basel 10 and Solvency

— Un dem am Mittwoch Abend bei den Kgl. Majestäten abgehaltenen Fußball nahmen H. R. H. Prinz und Bräutigam Georg, H. H. Erbgroßherzog von Baden und S. H. Bräutigam Alexander zu Sachsen-Weimar, sowie circa 300 Geladene Theil. Die Ballmusik ward von der Kapelle des 2. Grenadierregiments (Musikdirektor Trenzler) ausgetragen.

— Der kgl. Reichliche Hofrat, Finanzprokurator in der
man n., Vorstand des Stadtverordneten-Kollegiums, ist zu
Adnl. Sächsische Hofrat ernannt worden. Dem Nicel
Magazin-Auslese W e n t e r in Großenhain ist das allgemeine
Ehrenzeichen verliehen worden.

— Die vorgestrigen öffentlichen Sitzungen der Stadtvorordneten, in welcher den Vorst. Vicevorsteher Adolf Ledmann sitzte, da Hofrat Aldermann (ebenso auch St.-B. D. von Schratt) für die Dauer des Reichstages verlaufen sind, gab zu einigen Controversien Anlaß, gelegentlich deren sichlich die Geister denn doch etwas erhitzten. Mit außerordentlicher Lebhaftigkeit ward nämlich eine interne Angelegenheit des Kollegiums behandelt. Der Rechtsausschuss schlug Folge eines von Schwarzschen Antrages die Bildung einer Bibliothek-Kommission vor, und gegen Annahme dieses Vorschlags trat St.-B. Schub überaus streitbar auf; er hielt

schlags trat St.-V. zweit überzeugt heraus und schrieb eine Begründung der Kommission, wie die Einrichtung einer Bibliothek überhaupt ihr unndlich und suchte die Ungeschicklichkeit einer Stadt verortneten Bibliothek zu beweisen, den Ausdruckshintrag als einen den Gelehrten des Kollegiums im ganz überflüssiger Weise befürwortetes „Wladwerk“ bezeichnend, dessen Ausdrucksweise höchstens „verwertet“ erscheine. Dass sich bei dieser Kritik ein Ausdrucksgegenstandes vielstimmige „Obos“ und „Abos“ fristig erhoben, ist selbstverständlich. Den vom Referenten St.-V.-Bleibtreuer Dr. Schott von Carolisfeld, dem Concrecte Dichter u. d. vorgebrachten Beweisen für die Möglichkeit einer wohlgeordneten und umfassenden, leicht übersichtlichen und dauernd selbst befindlichen Bibliothek gegenüber, vermochten die Anhängerungen St.-V. Schott's allerdings nicht zu überzeugen. Sein Eifer war auch insfern nicht recht verständlich, als durchaus der Kommission keinerlei Kosten der Stadtkasse an-

bildung der Kommunen keinen Zweck haben soll. Es darf nicht geduldet werden und jedem einzelnen Stadtvorordneten die Möglichkeit einer Nichtbenutzung der Bibliothek freigestellt bleibt. Der Vorstand musste einige Ausdrücke Schöne's rügen und den Sturm der Reden legte sich endlich; die Befreiung des Worte Dr. Schöner von Karlsfeldt's; er wisse wohl, daß die Gelehrten des Kollegiums Münchens von den Männern der Pariser Irenen lernen könnten, glaube aber, daß dies ungefähr doch der Fall sein sollte", plante solche Überreise in Zukunft unbedenklich machen. Vanaere Debatte entstand auch bei Gelehrten

der Zustimmung zu dem auf 15 Jahre geltenden folgenden zu kommen, welches der Stadtrath mit dem Vorstande der Kreuzkirchenparodie bezüglich der von der Kreuzkirche an das Alumnatum der Kreuzschule zu leistenden Zahlungen getroffen hat. St.-B. Pöger nahm Gelegenheit sich gegen die allherrschaftlich Mittags 1/2 Uhr idemlich concertmäßig in der Kreuzkirche abgehaltene Vesper auszusprechen. Durch die jededem vorbet in den Zeitungen zu leisende Bekanntmachung der aufzuhaltenden Motetten werde das kunstverehnende Publikum gleichsam zu kritischer Beurtheilung der Gelangofunktion der Alumnen aufgefordert, was die Eitelkeit der Liederer wohl zu wecken im Stande sei; es würde vielleicht am Sonnabend Morgen die Schundante und Gelmaner das Gefühl einer Heiserkeit mehr föhlen, als daß einer Un Sicherheit aus wissenschaftlichem Boten; die Singvorbereitungen dehnten sich auch über die regulativmäßigen Singstunden hinaus; meist sei Freitags Abend Generalpredigt und all die Zeit ginge dem Studium verloren; die schwierigen Anfagen im Singen, eben weil sie so sehr erprobten würden, würden auch manchen Alumnen hoc sehr zerstreuen; zudem diensten diese "Concerze" ja eigentlich dem liturgischen Zwecke nicht, so sehr er ihnen künstlerischen Werth anerkenne; er fürchtete eden nur, daß das Interesse des Gymnasiums durch die concertmäßigen Musikaufzüge verloren gehen könnte. Diesen Anschauungen treten vertheidigte Stadtvorordnete entgegen, ebenso der stadtähnliche Kommissar, Stadtrath Heubner. St.-B. Constanter Richter betont, daß ein tiebeninteresse jeder Gymnasiast habe, auf welche es daher, wenn sich dasselbe auf die Musik verlege und St.-B. Pastor Peter hebt hervor, daß es wohnscheinenswerth sei, nicht mit einseitige Gelehrte, sondern gewissenhafte, liebenswürdige Menschen zu erziehen, wozu die edle Musik särderlich wirke. Der letzte Redner empfahl aber warm die Annahme eines über zeitnahen Antrages des St.-B. Gottschall: "der Stadtrath möge den Kirchenvorstand des Kreuzgymnasiums zur Erwögung anhören geben, ob es sie nicht thun lasse, die Vesper an den Sonnabenden von Mittags 1/2 Uhr auf eine spätere Nachmittagsstunde zu verlegen", welder Antrag denn auch einstimmig Annahme fand. Am Schlus der Sitzung wird die Benennung der verw. Frau Bürgermeisterin gegen 15.00 Uhr lächerlich bestimmt. Schlus 9 Uhr.

— Rüthen mit 1500 Mark jährlich bewilligt. Schluß 9 Uhr.
— Am Sathatverordneten-Salicaum schließt man unsern

— Im Stadtratswahlen-Meeting wurde
Tadel des Titelurus, den sich Dresden mit 3 Bürger-
meister in erlaubt, zu teilen und als Ausweg über die Schwie-
rigkeiten der hezigen Bürgermeisterwahl benutzen zu wollen. Die
Nationalliberalen haben sich überzeugt, daß es unmöglich ist,
ihren Kandidaten Hendel als 3. Bürgermeister durchzubringen.
Die entgegengesetzten Worte sind der Wahl des Stadtrath-
Heubner, event. Wahnsich auch nicht sicher. Die Entscheidung
hängt von 3-4 Stimmen ab, die man als unsichere Aktionen
bezeichnet. Man gedenkt daher es nicht auf eine Strafthebe an-
kommen zu lassen, sondern wird vermutlich das Votum statu-
dahin abändern, daß Dresden nur zwei Bürgermeister künftig hat
und die Stadtrate ihrer Amtstellung nach um eine Stelle aufzutheben.

Durch das sich total vergrößerte Ergebnis der Stunde ist die allgemein gesuchte Familie eines hierigen Oberbeamten der Berleburgeranstalt in diese Trauer versetzt worden. Der junger Herr, der hier seine Todesstunde bestreiten sollte, war Schrift

Wensch, dessen Schildstern bereits gemeldet, war Schon der Nunnen-alschule. Die Maturitätsprüfung stand bevor, an denen sich der selbe in betheiligen hatte. Zur Mittwoch war die Prüfung im Französischen festgesetzt, die zunächst schriftlich vor sich zu gehen hat. Der junge Mensch bat, um sich hier auf vorzubereiten, sich am Abende vorher aus der Bibliothek seines Vaters Thiers' *Histoire de la révolution Française* auszustudiren, dasne die halbe Nacht und zog sich dabei einige Preise aus, die er in sein Notizbuch niederschrieb. Bei der schriftlichen Arbeit nun hat er in seinem Notizbuch geblättert, der Herr Major Wietor bemerkte dies und gab dem Schüler, sich sofort aus der Schule zu entfernen mit dem Bemerkun, das der selbe von der diesjährigen Maturitätsprüfung auszuschließen sei. Die Weisung des Kettors erfolgte vor Anhörung des Lehrercollegiums. Statt viertaus angestragen oder durch seinen Vater antragen gelassen, glaubte der beläugenswerte junge Mensch einem falschen Orgelz Gehör geben zu müssen, ließ aus der Schule fort, verließ bei einem Wandlerer seine Elbt, sah sich von dem Grünen Revolver, rannte, ohne sich seiner Familie zu zeigen, in das Wedge, probierte erst den Revolver und legte dann Hand an sofort mit tödlichem Erfolge. Man kann sich den Hammer der Familie des Ungläublichen denken! Sollten denn Waffenverkäufer in dem Abschaffen verdächtige Instrumente an Unmündige ver-

— Dem Vernehmen nach beabsichtigt man durch Vermittlung eines früher in Norwegen ansässig gewesenen, jetzt in Dresden umgebildung wohnenden Privatmanns, die lässischen Staatsforsten mit Wuechhuxen zu bedestern. Die bei uns selteneren Vogel sollen aus Norwegen importirt werden. Der Transport nach Sachsen ist nicht leicht und deshalb nicht billig, da letzter Thier nur gehandert in einem Käfig verendet werden kann und dabei die Vorstadt zu gebrauchen ist, daß diese Behälter nach allen Seiten, sowie nach unten und oben mit Wachholderstrangwerkplatzen aufgeschlagen werden müssen. Auf diese Weise verbündet man die Vogel, sich auf der Seereiße die Käpfe einzustechen. Der Herr, welcher den Transport der Thiere zu vermittelnden gedenkt, hat im vorigen Jahre dem Fürsten Blümchen für dessen Waldungen 50 Stück Wildschweine aus Norwegen zum Geschenk gesendet und auch eine bedeutende Zahl Auerhähnchen für das Jagdrevier des Fürsten Vieh in Schlesien im Werthe von mehreren

tausend Thaler auf Bestellung eingeläutet.
Mit dem heutigen Tage sollt' die Verkauf

— Mit dem heutigen Tage wird erst die Verkäuflichkeit bestätigt für Hosen, welche heute bekanntlich in außerordentlicher Menge, von besonderer Güte und — im Preis hältnis zu anderen minder nähwerthen und schwachhaltenden Kleidstücken — zu ungewöhnlich billigem Preise zu Markte gebracht wurden. Unsere Dresdner Wäldprethändler haben noch ganz bedeutende Vorräthe solcher Hosen (d. i. in den letzten Tagen des Januar geschöpferter Thiere) auf Lager und werden heute gewiss billig verkaufen, da sie ja mit der Waare eindrücken müssen. Die Hosen sind zweimal nicht teurer als Kindermode und man erahnt für jedes Hett durchschnittlich 50 Pfennige, wodurch sich der Preis des letzteren Wäldprets noch weiter ganz wesentlich reduziert. Die Begattungszeit der Hosen hat im vorigen Monat noch nicht begonnen, da Freund Lompe im letzten Theile des Januars wieder mit Glottern zu kämpfen hatte und häufig seinen Standort wechselte.

— Im Gezage ist am Mittwoch Abend und während der darauffolgenden Nacht wieder ziemlich viel Schnee gefallen und in den hochgelegenen Thürlen konnte man bereits gestern früh wieder zum Schlitten greifen, der im Laufe der letzten acht Tage nirgends mehr geben wollte. Die Gebeleiter freuen sich dieser neuen Schneede, da man um die letzte Zeit dort oben doch noch nicht an den wirtschaftlichen Eintritt des Frühlings dachte.

Schlimm freilich wird sich dieser Witterungsumschwung für die armen Staare gestalten, welche während dieser Woche auf die Straßen eingetroffen sind.

— Am Bischöfleweg wurde vorgestern Abend ein Arbeitsbewohnter und aus mehreren Verletzungen blutend aufgefunden und in seine in der Döntzstraße belegene Wohnung gebracht. Der Mann ist durch Stocherleben auf den Kopf in jene Verletzung gebracht worden.

Gin Parterre
mit Garten, sowie ein kleineres Vogel sind zu vermieten.
Neustadt, Str. E., Nr. 28.
Bei der Belobiger Anrede
und in einer Villa.

3 Quartiere,
unter einem mittleren, von
Ostern d. J. ab zu vermieten.
zu ertragen bei Herrn Kaufm.
Vogel, an der Weißeritz.

In Bischachwitz od. Ludwig
sind einzelne Rente ohne Geschäft,
welche wegen leidlicher Gesundheit des Herrn bauend
auf dem Lande wohnen wollen,
vom 1. April an oder auch früher
ein anständiges, ruhiges Vogel
von 3 Wohn- und Schlafräumen
nebst Küche und Badewhr mit
der Glaubwürdigkeit, sich im Garten
aufzuhalten. Offerten mit Angabe
des Mietpreises und der
Raumleidkeiten unter L. Z. bis
zum 18. d. M. in die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Per Ostern 1879 ist
das neu eingerichtete
Parterre

Zerejeiustraße 5
(herrliche Villa) mit schönem
Vor- und Hintergarten zu ver-
mieten. Nachre Dresden-Neu-
stadt, kleine Weißeritzstraße,
im Komptole.

Jagdweg Nr. 8
ist die Hälfte der 1. Etage zu
vermieten. Ostern bestellbar.
Nachre Dresden-Neu-
stadt beim Beigebr.
Zu vermieten ein schönes
Gebäude (Stube, Kammer, Küche)
Weißeritzstraße Nr. 3 d.

In Löbau wird ein Vogel für
100 M. von ruhigen Leuten
sicher geäußert. Adr. u. O. R.
Expedition d. Bl. erbeten.

Blasewitz,
Prohlisstraße 8, ist die zweit-
liegende erste Etage mit schöner
Küche u. Garten, für Sommer
und Winter bewohnbar, Ostern
zu vermieten.
Nachre derselbe parterre.)

Ein Vogel in einer nicht bebauten
Vorstadt (Altstadt-Dresden), vorzüglich zu einem
Materialwaren-Geschäft
geeignet, ist zu Ostern zu ver-
mieten. Offerten unter C. R.
671 im Invalidendank
Dresden erbeten.

Ein gebildeter Herr findet an-
ständiges gut möbliertes
Zimmer. Adr. unt. E. F. 10
Expedition d. Bl. abzugeben.
Ein H. Werkstatt innerhalb
der Altstadt gehört Blas-
weitzerstraße 26, 3. Et.

Ein finden Sie Ihre Tochter
gelegene Ausbildung in weißl. Arbeit, Schneiderin,
Kochen, Haushalt, alt. wissen-
schaftl. Unterricht, Musik und
Sprachen bei bez. Prätorie u.
sehr mägl. Kreis. Ante, befeh-
det Herr Rudolf Mosse in
Dresden, Altmarkt 4, unter
G. H. 7.

Ein Mädchen im Alter von 6
J. wird von eins. Leuten
gegen geringe monatl. Entschd.
in die gen. Stempel, 1. 2. 1.

Ein resolute, kräftiges Mä-
dchen von auswärts, 20–25
Jahre, mit guten Schulkennt-
nissen, kann in Dresden in einer
Familie Aufnahme erhalten, wo
es größtenteils geschäftliche Be-
sorgungen in und außer dem
Hause hat. Selbständige
Offerten mit genauer Angabe
der bisherigen Verhältnisse und
Empfehlungen, wenn möglich, voraus.
unt. L. K. 3 Exp. d. Bl. erbeten.

Junge anständige Leute,
welchen das Elternat leider
fehlt, wünschen ein Kind
unter Aufsicht, womöglich Knabe,
gegen eine einmalige Entschädigung
zu adoptieren. Adr. H. K.
in die Expedition dieses Blattes.

Pension für Schüler zu
billigem Preis.
Dresden-Neustadt, Körner-
straße 10, 3. Etg.

Ein Schüler in guter Familie.
Beaufsichtigung der Schularbeiten
durch einen akademisch ge-
bildeten Lehrer. Aufsicht er-
theilt höchstens Herr Schul-
lehrer Bochow, Baugasse 14.

Junge Mädchen finden lieb-
volle Ausbildung im Ge-
schäftshaus, allen weibl. Arbeiten,
Schneidern, guter Küche, Blät-
ten, Musik, Sprachen u. s. w. in
guter Pension. Preis möglich.
Schul. Ant. D. H. 9 Exp. d. Bl.

Damen,
welche ihre Niederkunft in Zürich
gegenüber abwarten wollen,
finden in geführer, schöner Lage
gewissensreiche, liebevolle Pflege.
Pedamme Träger, Blasewitzer-
straße 32, am Walzbart.

Damen finden unter Berück-
sichtigkeit steuerliche Aufnahme
bei Pedamme Hanfholz,
Weißeritzstraße 11.

Private-Entbindung-Institut
Pedamme Dräger, Ab-
tau bei Dresden, Gottscheite 2.
Damen finden zu ihrer Nieder-
kunft Aufnahme unter Berück-
sichtigkeit. Frau W. Preuß, Marienstraße 29, 3. Etage.
Damen finden unter Dienstboten
Pedamme, Frau Kramer,
Pedamme, Proberstraße 45.

Guts-Kauf.

In nicht zu weiter Entfer-
nung von einer Stadt oder
Gemeinde sind zu verkaufen
auf dem Lande wohnen wollen,
vom 1. April an oder auch früher
ein anständiges, ruhiges Vogel
von 3 Wohn- und Schlafräumen
nebst Küche und Badewhr mit
der Glaubwürdigkeit, sich im Garten
aufzuhalten. Offerten mit Angabe
des Mietpreises und der
Raumleidkeiten unter L. Z. bis
zum 18. d. M. in die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Vortheilhaft

Capital-Aulage.

Mein schuldenfreies Ans-
satz in erster Geschäftslage
Dresden, eine Procentnein
Anzahlung leisten kann, wird
ein Hotel oder Gasthof in einer
frankenthaler direkt an einen
solchen Käufer mit mäßiger Ein-
zahlung rasch veräußert. Auch
würde ich eine erste Hypo-
theke als Anzahlung annehmen,
sicherheit unter M. 4194 an
Rudolf Mosse in Dresden,
Altmarkt 4, 1. Etage.

Gelegenheitskauf.

In einer Provinzstadt Sachsen,
Gotha, befindet sich ein
Hausgrundstück mit Wohnung
und Kümmel in freundlicher Lage
für zwei Drittel des Grundstücks
wertes zu veräußern. Anzahl.
5000 M. Nachtragen unter P.
L. in die Exped. des Leipziger
Tageblattes erbeten.

Eine Villa,

comfortabel eingerichtet, in
einem kleinen Stadt Sachsen ge-
legen, ist zu verkaufen. Adr.
erbeten man unter E. G. 359
an die Annons-Expedition von
Haasenstein & Vogler
in Görlitz.

Baustellen

zu 3–6000 Th. – G. direkt an
einem Bahnhof der Leipzig-Li.
deren sofortige quäufigste Ver-
mietung beim Beginn der Be-
bauung dadurch gesichert ist, dass
ca. 3000 M. Nachtragen unter
P. L. in die Exped. des Leipziger
Tageblattes erbeten.

Eine Villa,

comfortabel eingerichtet, in
einem kleinen Stadt Sachsen ge-
legen, ist zu verkaufen. Adr.
erbeten man unter E. G. 359
an die Annons-Expedition von
Haasenstein & Vogler
in Görlitz.

Gutsverpachtung.

Ein Gut mit ca. 70 Scheunen-

Areal, durchgängig Weizen-
mässigen Gebäuden und mit Zu-
takten, umwelt Dresden, ist so-
fort zu verpachten. Gel. Adr.
unter Chiffre R. S. 133 in die
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Die Erziehung einer Ver-
pachtung wird ein kleines
Landgut von 50–100 Morgen
zu kaufen oder pachten gehabt.
Hauptbedingung ist ein guter
geräumiges Wohnhaus. Offerten
unter J. I. R. postlagernd
Neustadt-Dresden erbeten.

**Eine sehr geräu-
miges Wohnhaus,**

zu jeder Fabrik- oder Privat-
Einrichtung passend, für nur
58000 M. (Baufläche 4332 M.)

bei 4000 M. Anzahlung zu ver-
kaufen. Ein Ankauf würde sehr
jetzt zum Frühjahr zu empfehlen
sein. Vorhandene Gebäu-
de-Bässer, Bahn- und Wegangaben
für den Betriebmann auf
den Vortheilhaftesten auszunützen.

Offerten unter L. E. 197 durch Haasenstein
und Vogler in Chemnitz.

**Guts-
Verkauf.**

Mein in guter Gegend ge-
legenes Bauergut, enthaltend

53 Hektar, Wiese und Holz,
mit vollständig lebenden und
toten Inventar. Alles im besten
Zustand, brauchbar ist zu ver-
kaufen, aber auf ein kleineres zu
veräußern. Nur Selbstläufer
finden Verwendung. Nähert
sich erforderlich auf Briefe unter
L. E. 197 durch Haasenstein
und Vogler in Chemnitz.

Eine Herrschaft

(Prov. Sachsen) von circa
8000 Morgen Umfang, über die
hälfte wertvolle Waldung mit
großartigem Schloß, ist ver-
äußert. Offerten unter No. 242a
beiderdem Haasenstein &
Vogler, Hannover.

**Guts-
Verkauf.**

Mein in guter Gegend ge-
legenes Bauergut, enthaltend

53 Hektar, Wiese und Holz,
mit vollständig lebenden und
toten Inventar. Alles im besten
Zustand, brauchbar ist zu ver-
kaufen, aber auf ein kleineres zu
veräußern. Nur Selbstläufer
finden Verwendung. Nähert
sich erforderlich auf Briefe unter
L. E. 197 durch Haasenstein
und Vogler in Chemnitz.

**Eine sehr geräu-
miges Wohnhaus,**

zu jeder Fabrik- oder Privat-
Einrichtung passend, für nur
58000 M. (Baufläche 4332 M.)

bei 4000 M. Anzahlung zu ver-
kaufen. Ein Ankauf würde sehr
jetzt zum Frühjahr zu empfehlen
sein. Vorhandene Gebäu-
de-Bässer, Bahn- und Wegangaben
für den Betriebmann auf
den Vortheilhaftesten auszunützen.

Offerten unter L. E. 197 durch Haasenstein
und Vogler in Chemnitz.

Villa.

Eine in dem reizend ge-
legenen Vorort Baranovitz
bei Dresden in schöner
Lage befindliche Villa mit
2 Seitenhäusern, großem
Gewächshaus, schönem Gar-
ten mit Rosenbachraum, soll
möglichst bald und bes-
sich sehr billig zu verkaufen
werden. Adressen unter
P. R. 30 postlagernd
Dresden erbeten.

Kauf-Gesuch.

Ein junger intelligenter Mann,
unverheirathet, Brauer, welcher
20000 Th. bez. sucht, sucht sofort in
Alt- oder Neustadt ein frequent
gelegenes Gasthaus, aber auch
in Nähe Dresdens einen Gasthof,
Adr. unt. "Kaufgesuch 3000"
Expedition dieses Blattes erbeten.

Damen,

welche ihre Niederkunft in Zürich
gegenüber abwarten wollen,
finden in geführer, schöner Lage
gewissensreiche, liebevolle Pflege.

Pedamme Träger, Blasewitzer-
straße 32, am Walzbart.

Damen finden unter Berück-
sichtigkeit steuerliche Aufnahme
bei Pedamme Hanfholz,
Weißeritzstraße 11.

Verkauf

Ein Eckhaus mit viel
Straßenfront, vorzügliche Ge-
schäftsstelle, gut geeignet zur An-
lage mehrerer Läden, besonders
für Bäder u. Dienstboten, auch
noch für jedes Geschäft passend,
ist mit noch 2 Baumplätzen in der-
selben Ecke sehr billig und vor-
teilhaft für den festen Preis von
15.000 Thlr. zu verkaufen. Adr.
Marienstraße 23, 3. Etage.

Damen finden unter Dienstboten
Pedamme, Frau Kramer,
Pedamme, Georgstraße 45.

Guts-Kauf.

In nicht zu weiter Entfer-
nung von einer Stadt oder
Gemeinde sind zu verkaufen
auf dem Lande wohnen wollen,
vom 1. April an oder auch früher
ein anständiges, ruhiges Vogel
von 3 Wohn- und Schlafräumen
nebst Küche und Badewhr mit
der Glaubwürdigkeit, sich im Garten
aufzuhalten. Offerten mit Angabe
des Mietpreises und der
Raumleidheiten unter L. Z. bis
zum 18. d. M. in die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Vortheilhaft

Capital-Aulage.

Mein schuldenfreies Ans-
satz in erster Geschäftslage
Dresden, eine Procentnein
Anzahlung leisten kann, wird
ein Hotel oder Gasthof in einer
frankenthaler direkt an einen
solchen Käufer mit mäßiger Ein-
zahlung rasch veräußert. Auch
würde ich eine erste Hypo-
theke als Anzahlung annehmen,
sicherheit unter M. 4194 an
Rudolf Mosse in Dresden,
Altmarkt 4, 1. Etage.

Hotel-Kaufgesuch.

an alle Zeitungen und Zei-
schriften d. In- u. Auslands
befordern prompt und billig

ASTHMA

CIGARETTES INDIENNES

aus Cannabis India

GRIMAUET & CO

Pharmaciens à Paris.

Triepel in Leipzig. Niedrigsten
in Dresden bei Herren Spaltheholz & Bley.

Wie geben unserm gebreiten Abnehmern in Dresden und Umgegend
hierdurch zur Kenntniß, daß in Folge eines mächtigen Wasserdurchbruches,
der am 10. d. W. auf unserem Nachbarwerke stattfand, neben unserem
Ossegger Kohlenwerk „Fortschritt“

**Sämtliche umliegende Ossegger Werke
betriebsunfähig**

wurden und ist es heute noch nicht zu ermessen, wie lange unser Betrieb gestört
sein wird. Durch Überweisung unserer Mannschaft an die besetzte Duxer
Kohlenwerk sind wir durch dieselben in den Stand gebracht, unsere gebreiten
Abnehmer nach wie vor zur Zufriedenheit bedienen zu können. Wie bitten
wirbhabl. uns die Aufträge wie bisher nach den unterzeichneten Kohlen-
Niederlage „Fortschritt“.

Rosenstrasse 77, sowie Comptoir: Jagdweg 1,
Hochachtungsvoll

Kohlen-Niederlage „Fortschritt“.

3. B.: E. Laube.

Annonen an alle Zeitungen und Zei-
schriften d. In- u. Auslands
befordern prompt und billig

Haasenstein & Vogler
in Dresden, Augustusstraße 6, 1.

Die neue Mittel wird durch eine große Anzahl von
verschieden Kranken und anderen empfohlen, um
verschiedene Affectionen der Atemwege zu be-
ämpfen. Das Einnehmen des Rauches dieser Zigaretten
wirkt wohlthätig gegen die bettläufige allgemeine Un-
fälle, neuerliche Husten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Nek-
topsielen u. s. w. Preis M. 1,60 per Schnabel von
15 Stück. Es wird gebeten, auf die Cigarette Gri-
maut & Co. zu achten, auf die Hauptdepot bei Gustav

Tripel in Leipzig. Niedrigsten in den meisten Apotheken.

Triepel in Leipzig. Niedrigsten in den meisten Apotheken.

1878er Apfelsaft,

eigener Preisung,
empfiehlt als angenehmen

Gurz u. Litschwein,

a. Gr. 30 fl., int. fl. 45 fl.

C. H. Kühn,
Böhmischesstrasse 1.

Gute Bratw., Fleischausbeine,
gefault Friesenpfe 2, 1. Etage,
im Wandgericht.

Eine Katenwagenloipe ist am
12. d. M. verloren worden.
Begrenzt 1 Meter Belohnung abzu-

geben Waldgate 37.

Gedärte Mohrrüben,

3-400 Centner, werden per
Kassa zu kaufen gesucht. Offen-

ten befindet **Haasestein u.**

Bogler, Magdeburg unter R.

G. 78.

Eine Päckerei

in flotter Geschäftslage wird von
einem wohlungsfähigen Mann
bis Ostern zu kaufen gesucht.
Wer bietet man unter **R. 93**

Ein Restaurant

in Altstadt 10 preiswert zu
verkaufen. Näh. Schäferstraße

flc. 12. Drittes part.

Gardinen.

Eine Ausgabe des Ge-
schäfts verloren sehr unzure-
ichend zu einem billigen
Preisen.

gr. Brädergasse 6, I.,

Glücksang Zeitengäben.

Matrakken, Sofas,

außerlich billig. Schatzk. 5, 2.

Nordholtz.

Ein Diktations-Geschäft
ein groß aus ein detail, mit de-
zert. Kunstschatz, ist Familien-
schatz, halber zu verkaufen und
sollte zu übernehmen. Offerten
et. **J. R. 500** prüfung. Dabell.

Großgemeint ist es von einem

Gr. einen Geldkartenroman Alte-

lier, handelbar, 25 Thaler ohne

Kinder, 20 Jahre alt, welcher

genauer wäre, mit einer Dame

und einem Laufend Thier, Ver-

mögeln sich zu

verehelichen.

Offerten erbeten unter **A. 41**

in die Expedition dieses Blattes.

Wer einen tadellosen Pelz

zu verkaufen wünscht, sollte

eine Adresse niederlegen unter

Gr. 11. c. 0591

in der Expedition dieses Blatt-

tes einreichen.

Haus-Schwanum

wie durch ein Anhänger des
wahrscheintlichen Mittels ordentlich befehlt. Mr. abzugeben d. Herrn

G. Sontag, Döbeln 10, und

Wittmann 14, 3. Et., v. Berlin

g. Sontag, Dresden.

Zür Süder!

Meinen Herren alleseien und

die Stolenapparate von Mas-

schinenbauern Stange, Dresden,

Schmiedehäusern 2 zu empfehlen

überzeugend schwere Dämme

wenig Feuerung, nicht viel Platz

aber vielen Arbeit nach bilden,

welche mir von Herrn Kollegie

abreicht u. s. w. sehr gefoh-

wunden und ich dies ebenfalls

ebenfalls benötige, da ich früher

den im 2. Stock eines anderen

gr. G. 6. Völkl.

Dresden, Schmiedehäusern 2.

Ein echter Leopoldi-

Gund, Preissatz, Wands-

zeichen, vorzüglich für Kinder,

im billig zu verkaufen Schäf-

fertigkeiten Nr. 43 im Comptoir

partic. verkaufe.

Ein kaiserlich-deutschs-

Reichs-Patent,

welches mit jetzt auf einen kon-

stanten Artikel ertheilt worden

ist, verkaufe ich für 6000 Mark

und kann ein Kapital mit 20-

bis 30.000 Mark in zweier Art

100.000 Mark verdiene, da dies

ein grosses Kapital und in jedem

Haushalt gebraucht wird. Selbst

reisestanten wollen ihre Adressen

unter **O. G. 6000** in die Exp.

dieses Blattes niederlegen.

Ein Produkten-Geschäft

ist sofort zu verkaufen. Näh.

Simmonstrasse 57.

II. und gute Zuchtwiebchen

Simmonstrasse 41, part. kind.

Zwei Hunde, Wiesel und

3 Windh., billig zu verkaufen

Neustadt, Straße D. M. 15.

Ein feines Tobba mit leich-

ten Stäben sind zu verkaufen

in Wien, Kästnerstrasse 23. 2.

Die Windmühle in

Witten u. Dresden

(wischen Fleisch- und Weißb.)

kommt Sonnabend den 15.

Februar wegen Abschaltung

die Erste und zweite wiederholte

zur Substation. Dieselbe

bedeutet aus einem doch

sollen, werden geräumten, runden, 5

Etagen hohen Thurm an aus

Sandstein, mit neuem, meist

erstenem Mühlenhaus nebst

3 Gangen mit Aufz. Befried-

igt durch ein Windrad antrieb-

neuer Konstruktion. Legter

Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Legter Vertrag ist für 10 Meter Durch-

meter, neue Konstruktion.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Aktionäre der Sächsischen Bank zu Dresden, welche fünf oder mehr Aktionen besitzen, werden unter Bezugnahme auf die Bestimmungen im § 27 bis 36 der Statuten hierdurch eingeladen, zu der am

**Montag den 17. März 1879 Vormittags 10 Uhr
im Saale des Meinhold'schen Etablissements in Dresden
Moritzstrasse Nr. 16**

abzuhalten den diesjährigen
ordentlichen Generalversammlung

sich einzufinden und ihre Stimmberichtigung durch Produktion der Aktionen bei den an den Eingängen des Schungsaales expedirenden Herren Notaren nachzuholen zu wollen.

Nach dem 1. Abdruck zu § 30 der Statuten können jedoch die Aktionen vom 10. bis mit

15. März d. J. auch bei der Bank oder ihren Filialen zu Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meissen, Reichenbach i. V., Annaberg und Glauchau, oder bei

dem **Herrn S. Bleichröder** in Berlin.

F. Mart. Magnus dasselbst,

Herren Sal. Oppenheim jr. & Co. in Köln,

M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.
deponirt werden und genügt folchenthalts eine Bekleidung der Bankdirektion oder einer Allianz oder eines der nur benannten Bankinstitute zur Legitimation der Aktionäre für die Generalversammlung. Die deponirten Aktionen werden vom 15. März d. J. gegen Rückgabe der ausgestellten Bekleidung an den Stellen, an welchen die Deposition erfolgt ist, wieder ausgehändigt.

Alle Genehmigungen der Tagesordnung sind zu bezeichnen:
1) Bericht des Jahresberichts und Jahresabschlusses vor 1878, sowie Erhellung der

Deklaration an die Verwaltung.
2) Beschlussfassung über die Bilanz des Jahres 1878 und Bestimmung über die Höhe und

Zeit der Auszahlung der an die Aktionäre zu vertheilenden Dividende.

3) Neuwahl für die durch das Ableben des Herrn Geh. Kommerzienrat Richard Hartmann in Chemnitz und Mittwochsvorsteher Rudolph Greifre von Magnus am Dreieck erledigten und nach § 17 Absatz 4 der Statuten durch den Verwaltungsrath nur provi-

torisch zu bezeugenden Stellen im Verwaltungsrath.

Das Versammlungslokal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen werden.

Dresden, am 11. Februar 1879.

Sächsische Bank zu Dresden.

Der Verwaltungsrath.

Die Direction.
Ernst Rulke.

Waunschaff. Kochne.

Als das zur Zeit anerkannt beste Bier
empfiehlt das Restaurant

Englischer Garten

(Waisenhausstraße 14 und Maximilians-Allee)

das Gebräu der 1. Aktienbrauerei zu Pilsen

a Glas — $\frac{1}{2}$ Liter 25 Pfennige.

Täglich frisch:

Pa. Whitstable Auster, „ Holsteiner Auster.

Hochachtungsvoll G. Schumann.

Der Restbestand des Handschuh-Lagers

Waisenhausstraße Nr. 25, neben Victoria-Salon;
soll bis Montag den 17. Februar zu billigen
Preisen vollständig ausverkauft werden.

Dem schreibenden Publikum.

Von meiner Geselligkeit geschützt. sowie
Kopier-, Archiv- und Bureauarbeiten

(Schwarz), Dokumente Linte

Linte (Schwarz), Deutsche Reichs-Linte

(Schwarz), überzeugt ich Lager in Flaschen v. 10 fl. bis 1 fl. für Dresden.

In Altstadt: den Herren: Nach Altpfeffer u. Co., Frauenstr. Julius Mantl, Breitstrasse 21. W. Winkler, Piernalischerstr. 26. G. Hofstädter, Baugasse 40. Georg Rake, Ecke der Krammarkt. W. Bobine, gr. Biegelstr. 31. Rich. Schulz, Ecke der Königs- drückertstrasse und des Bl. Schlossweges.

In Friedrichstadt: den Herren: Carl Schmelzer, Schäferstr. 60. Job. Stabe, Friedrichstraße 47.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die meinigen vermodig- ideoßt. Gebrauch um Beauftragung bitte.

Unter allen Linten-Gabelstaken stehen die mein

Lincke'sches Bad.
Heute **Freitag**
Sinfonie-R. Concert
von Herrn Musikkonductor
A. Ehrlich
mit der Kapelle des R. S. I. Leib-Gren.-Regts. Nr. 100.
Programm:
1. Ouverture (Nr. 3) zu „Leonore“
2. Scenen-Arie a. d. Op. „Das Nachtlager“
3. Air u. d. Tafte.
4. Molais a. d. Op. „Tannhäuser“
5. **Sinfonie Nr. 2 (G-moll)**
6. Ouverture a. d. Op. „Jamaica“
7. Spinnraden (neu).
8. Wenn Du mich' Walzer a. d. Op. „Wildebeutel“
9. Triumphmarsch a. „Heimkehr der Löwe“
Aufgang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. J. Linke.
Abonnementsbillets, 5 für 100. 50 Pf. sind an der Kasse, sowie
etwaige in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.



Austreten der amerikanischen Kunstschnüren
sowie des gesammelten Künstlerpersonals.
A. Thieme.

Circus Herzog
Heute Freitag den 14. Februar, Abends 7½ Uhr,
große Vorstellung.
Aufführung des
großen chinesischen Festes,
Originalstück des Herrn Director Herzog.
Verzierung der
preisgekrönten Elefanten.
Aufreten des Ringers **Abu Kassala.**

Aller Nähe Platze. Woran Sonnabend zwei Vor-
stellungen, 4 Uhr und 7½ Uhr. Nachmittags auf Verlangen
Kinder-Vorstellung. Kinder zahlen auf allen Plätzen
die Hälfte. Ein Karneval auf dem Eis und Vorführung
der Elefanten.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgen 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Nach wie dagewesen!
Sonnabend den 15. Februar findet im
Restaurant zur Kaiserkrone,
29 Zahnsgasse 29.

Großer General-Prämien-Boule

Ratt. 1. Hauptgewinn: 1 geschlachtetes Schwein, Gewicht
100 Pf., die 24 Gewinne, welche nach Bevölkerung, bestehen in ge-
zähmten und rohen großen Schinken.

Hoffmann's Restaurant,
Seestrasse 2, im Hause des Panopticum.

Großer Mittagstisch

Gouvern zu 60, 75 und 100 Pf. nach Wahl
der Menüs.

Restaurant Boulevard,
an der Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee,
empfiehlt von heute an
ein hochfeines Böhmisches.
Hochwertig W. Krause.

Saupe's Restaurant,
Freiberger Platz 12 und 13.
Heute Schlachtfest. 9 U. Rindfleisch, später frische Wurst.
Kurfürstenstraße Nr. 33, an der Bauhauerstraße:
Central-Bierverkauf für Franziskaner-Bräu,
sowie ein echter Bairisch, W-Lager- und Einfach-Bier,
Billard etc. F. A. Lange.

Dienstag den 18. Februar 1879
im Saale des
Hotel de Saxe
Concert mit Orchester
von
Camille Saint-Saëns

unter gütiger Mitwirkung
der **Concert-Kapelle des Königlichen Belvedere**
(Direktion: Herrn Bernhard Gottlöber).

PROGRAMM.

- | | |
|---|--------------|
| 1) Ouverture zu „Coriolan“ | Beethoven. |
| 2) Concert (G-moll) für Klavier mit Orchester | Saint-Saëns. |
| 3) Klavier-Soli | Bach. |
| 4) Suite (D-dur) für Orchester | Saint-Saëns. |
| (unter Leitung des Komponisten). | |
| 5) Klavier-Soli: a) Polonaise | Chopin. |
| b) Impromptu | Raff. |
| c) Etudes | Saint-Saëns. |

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von **Emil Ascherberg.**

Numerierte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze
à 1½ Mark sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von
F. Ries im Kaufhause zu haben.

TIVOLI.

Heute Freitag den 14. Februar findet mein
erster grosser öffentlicher
Masken-Ball

statt und empfiehlt dabei meine ausgezeichneten Speisen und
vorzüglich gepflegte Biere und Weine.

Nachtmäßig **F. A. G. Helbig.**
Billets sind zu haben in der Fraktionen-Habek des Herrn
Gottschald, am See 34; Galanterie-Geschäft des Herrn
Petermann, Galeriestraße und im Etablissement Tivoli.
Herren-Billets 2 Mark. Damen-Billets 1 Mark.

Trianon.

Größtes Ball-Etablissement in Dresden.
Montag den 17. Februar c.: Letzter diesjähriger

Volks-Maskenball

mit Prämierung
der zwei schönsten und wirtlich schönen Kostüm-Masken,
Herr und Dame, durch Prämien à 50 Mark.
Der ungemein angestrebte Verkauf des ersten vollzähligen
Maskeballs am 20. Januar ermöglicht ein ähnliches
Arrangement für den bevorstehenden und werden auch diesmal
im grossen Ballsaal.

vorzügliche Biere verabreicht.
Promenaden- und Ballnacht: Herr Musikkdr. A. Treutler.

Um 11 Uhr: grosse Festpolonaise.
Maskeballeroben und Maskebengen zu den billigsten
Preisen im Etablissement.

Eintrittskarten zu 1 Mark in den Cigartengeschäften
des Herrn Wolf, Postturm (Waldschlößchen), und Steinbrecht,
Wilsdrufferstraße. Entrée an der Kasse 2 Mark.
Ergebnis **F. Wiedemann.**

Restaur. Braun's Hotel.
Vorzügliches Schankbier aus der Alt-Pilsner
Brauerei à Glas 20 Pf. **G. Bringmann.**

Aux Caves de France, Weinhandl. auf
franz. Weine, Wilsdrufferstraße 43, Table d'hôte von
1-3 Uhr, & 1.55 M. incl. 1/2 Liter Getränke. Heute: Oriebs-
Suppe, Matelot von Fisch, ged. Kalbsleber mit Kart. Bürk,
Gans, Compote, Salate, Butter, Käse. — Fr. 1/2. Kästen 90 Pf.

Prima Magdeburger Sauerfrat

öffentl. pr. Bördeaur-Orbott R. Markt 17.

A. Schiffner, Güterbahnhofstr. 3.

Maskengarderobe und Dominos,

anerkannt grösste Auswahl eleganter Costumes, empfiehlt
Frau Bertha Streng, gr. Brüdergasse 3, 3.

N.B. Vorsichtliche Belehrung nach auswärts.

Auction. Sonnabend den 15. Februar, Vor-
mittag von 10 Uhr an, sollen große
Schicknasse II. 1. Etage, folgende

Pfandgegenstände,

als: gold. und silb. Uhren, goldene Ringe, Ohrringe, Bettw.,
Wäsche, Kleidungsstücke, 1 Kartell. Bettw., 1 Bett-
kissen, Sammet, Lehmkwand, 2 Revolver, 2 Beinsäcke, 3
Spielk., 7 Zahrgänge der Gartentaube von 1860-1875,
Schuhwaren und noch mehr Wertgegenwart aller Gattungen,
öffentl. versteigert werden.

Deutsche Pfandleihs. und Kredit-Anstalt.
O. P. Petermann, Auctionator.

Masken-Anzüge

und **Dominos** von 1 M. 50 Pf. bis 15 M.

empfiehlt in dieser Auswahl zum Verleihen

Cl. Richter. Brüdergasse 2.

Obit=Produkten-Ausstellung

Ostraallee 32, im Volale der „Flora“.

Geöffnet von 10 bis 6 Uhr,

Maschine von 11-1 Uhr im Gange.

Breit 50 Pf.; 6 Billets, für alle Tage gültig, 1 Bil. 50 Pf.
an der Kasse.

Fleischer-Innung zu Dresden.

Die Mitglieder der Fleischer-Innung zu Dresden wer-
den andurch zu der

Dienstag den 18. Februar d. J.,

Nachmittags 5 Uhr,

im Börsensaal des Central-Schlachthof-Etablisse-
ments abzuhalten

Hauptversammlung

eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung:

a. Mittheilung des Geschäftsberichtes;

b. Beschlussfassung über Aufstellung der Jahresrechnung mit
Einschluss der Rechnung über die den Betrieb des
Central-Schlachthofs- und Viehmarkts-Etablissements ge-
hadteten Einnahmen und Ausgaben;

c. Beschlussfassung über Errichtung eines Wohngebäude;

d. Beschlussfassung über Vergabe des Viehmarkts-

wischen der Viezgärtnerstraße und der Elbe;

e. Vergabe allgemeiner Innungsbefreiungen.

Die Innungsmitglieder werden um zahlreiches und pünkt-
liches Ertheilen gebeten.

Dresden, am 1. Februar 1879.

Der Vorstand

der Fleischer-Innung zu Dresden.

Emil Jank.

Die Mitglieder der unterzeichneten Genossenschaft
werden zu der

Dienstag den 18. Februar d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

in dem Börsensaal des hierigen Central-Schlachthofes
abzuhalten

Haupt-Versammlung durchzudenken

eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung:

1) Vorlegung der Jahresrechnung auf das Jahr 1878 und Be-
slussfassung über Aufstellung derselben.

2) Beratung und Beschlussfassung über vorzuhaltende Erhebung
der zur Auszahlung gelangenden Sterbekassenelder von

150 Mark auf 225 Mark.

3) Neuwahl des Direktors.

4) Vergabe allgemeiner Angelegenheiten.

Dresden, am 1. Februar 1879.

Das Direktorium

der Sterbekasse für Mitglieder der Dresdner

Fleischer-Innung zu Dresden.

Emil Jank.

Gustav Bernhardt.

Fleisch-Preise.

Wegen Niedernahme des Hotel zur Post beginnt von

heute an der Ausverkauf meiner Fleisch- und Wurst-
waren zu herabgesetzten Preisen:

Niedelfleisch, das Pfund von 55 Pf. an,

Schweinfleisch, das Pfund von 58 Pf. an,

Halbfleisch, das Pfund von 48 Pf. an,

Schweinefleisch, das Pfund von 50 Pf. an,

Worf. Schweinefleisch, das Pfund von 65 Pf. an,

Speck, das Pfund 75 Pf.

Schmeiß, das Pfund 70 Pf.

Wurst, das Pfund von 55 Pf. an.

F. W. Wehnert,

Fischhofplatz 2 und Antoniplatz in der Bude.

Kein Schwinds-

Gesuch.

Ein junger, gut sitzter bio-
log. Handarbeiter, seit einem

Jahre etabliert, sucht ein besonde-
res, wirtschaftlich erzeugtes

Wädelein, dem es daran liegt,
durch Herzensglück ein glückliches

Haushalte begünftigen zu hel-
fen, zur Frau. Sündiger, obwohl
nicht gerade vermögend,

ist trotzdem in der Lage, seiner
zukünftigen Frau materiell das
Bieten zu können, was sie von
einem Manne des Mittelbaues

zu beanspruchen berechtigt ist,
und sind in Folge dessen einhund-
ert Mark wohl erreichbar,

aber durchaus nicht Befriedigung
ermöglichen. Bitte um möglichst
mit Photographie unter

Vertrauen 30°

In die Greif. d. V. überzugeben.
Direktion Ehrenstraße. Photogra-
phien folgen nicht konvenien-
ten Fällen zurück.

Schwarze Kleiderstoffe

in reinwoll. Rips, Cashemire,

Diagonal und Alpacca

empfiehlt zu den irgend entde-
ckten Preisen. Einzelne

farbige Kleider von 8-10
Meter, passend für Konfirman-
tinnen, empfiehlt ganz beson-
ders C. A. Salomon,

31 Schießstraße 31.

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 13. Februar. Während sich heute auf dem Gebiete der Industriepapiere wiederum ein recht lebhaftes Geschäft etablierte, ging es auf dem übrigen Verkehrsbereichen um so ruhiger zu. Seltz in Spekulationspapieren lag das Geschehnt ähnlich still. Kreditinstitute wurden mit 297,50—306 gehandelt, dieselben schwanken 1,50 Proc. billiger. **Sächsische Handelskammern** waren wenig in Betracht. Export, Diensten lagen fest. Export, Minen 0,20 Proc. billiger. Export, Minen 0,30 Proc. und gr. Bankenbriefe 0,20 Proc. höher. **Stadtanleihen** und **Banknoten** hielten sich außerhalb des Verkehrs. Ausländische Noten hatten sich weiter, und ungar. Goldrente etwas Umsatg, wobei erster sich ähnlich behauptete, letztere 0,50 Proc. angenommen. **Prioritäten** in erzielten gleichen Bewertungen in II. Wulsdorffschreiber, 1 Proc. nehmend, und I. Prag-Duren, 0,25 Proc. erlaßene. Von Papieren wurden Rumänien 1,25 Proc. besser genommen. Unter Banknoten gingen **Dresdner Bank** zu letzter Notiz um. Sehr lebhaft war, wie schon angedeutet, die Auction in Industriepapieren. Feldschlösschen gewannen 1,50 Proc., Gaudmund behaupteten sich, Metzinger stellten sich 2 Proc. unter letzten Preis ein. **Werdedorf** haben sich 0,25 Proc., Eibachmühleiffenbach, **Sächs.-Wism.**, Dampfschiffbau und **Georgi Papierfabrik** je 0,50 Proc. Metzinger Papierfabrik gingen gleichzeitig an und, Gaudmund Papierfabrik er lebte 2 Proc., Georgi Papierfabrik steigerte 1,75 Proc., Baugher Papierfabrik 1 Proc., Gaudmund 0,50 Proc. 0,75, Leichter 2,75 Proc. und G. Tiedert 0,50 Proc. **Wulsdorffschreiber**, Papierfabrik, Bellmer und Zimmermann behaupteten leicht Konzesse, Sondermann & Stier erzielten eine Kleinlast. Von Industrieprioritäten erhalten sich Feldschlösschen 1 Proc. Unter **Sorten** erzielten Sterz, Röten 0,15 Proc., zwischige Berglinien 0,50 Proc. zurück.

Dresden, 14. Februar. **W.**2. Statuten u. Fondi. **G.** **Deut. Tr.** **Deut. 2a** **Bank-** **6.**3. Deut. Rent. a. s. 3. u. 4. Bilie. 99.99 **G.**4. Zolltarif 1869/70 96.20 **G.**5. 2. Etatbuch. **G.**6. Renten- und Minen. **G.**

7. Deut. Rent. 73.239

8. Deut. Rent. 73.239

9. Deut. Rent. 73.239

10. Deut. Rent. 73.239

11. Deut. Rent. 73.239

12. Deut. Rent. 73.239

13. Deut. Rent. 73.239

14. Deut. Rent. 73.239

15. Deut. Rent. 73.239

16. Deut. Rent. 73.239

17. Deut. Rent. 73.239

18. Deut. Rent. 73.239

19. Deut. Rent. 73.239

20. Deut. Rent. 73.239

21. Deut. Rent. 73.239

22. Deut. Rent. 73.239

23. Deut. Rent. 73.239

24. Deut. Rent. 73.239

25. Deut. Rent. 73.239

26. Deut. Rent. 73.239

27. Deut. Rent. 73.239

28. Deut. Rent. 73.239

29. Deut. Rent. 73.239

30. Deut. Rent. 73.239

31. Deut. Rent. 73.239

32. Deut. Rent. 73.239

33. Deut. Rent. 73.239

34. Deut. Rent. 73.239

35. Deut. Rent. 73.239

36. Deut. Rent. 73.239

37. Deut. Rent. 73.239

38. Deut. Rent. 73.239

39. Deut. Rent. 73.239

40. Deut. Rent. 73.239

41. Deut. Rent. 73.239

42. Deut. Rent. 73.239

43. Deut. Rent. 73.239

44. Deut. Rent. 73.239

45. Deut. Rent. 73.239

46. Deut. Rent. 73.239

47. Deut. Rent. 73.239

48. Deut. Rent. 73.239

49. Deut. Rent. 73.239

50. Deut. Rent. 73.239

51. Deut. Rent. 73.239

52. Deut. Rent. 73.239

53. Deut. Rent. 73.239

54. Deut. Rent. 73.239

55. Deut. Rent. 73.239

56. Deut. Rent. 73.239

57. Deut. Rent. 73.239

58. Deut. Rent. 73.239

59. Deut. Rent. 73.239

60. Deut. Rent. 73.239

61. Deut. Rent. 73.239

62. Deut. Rent. 73.239

63. Deut. Rent. 73.239

64. Deut. Rent. 73.239

65. Deut. Rent. 73.239

66. Deut. Rent. 73.239

67. Deut. Rent. 73.239

68. Deut. Rent. 73.239

69. Deut. Rent. 73.239

70. Deut. Rent. 73.239

71. Deut. Rent. 73.239

72. Deut. Rent. 73.239

73. Deut. Rent. 73.239

74. Deut. Rent. 73.239

75. Deut. Rent. 73.239

76. Deut. Rent. 73.239

77. Deut. Rent. 73.239

78. Deut. Rent. 73.239

79. Deut. Rent. 73.239

80. Deut. Rent. 73.239

81. Deut. Rent. 73.239

82. Deut. Rent. 73.239

83. Deut. Rent. 73.239

84. Deut. Rent. 73.239

85. Deut. Rent. 73.239

86. Deut. Rent. 73.239

87. Deut. Rent. 73.239

88. Deut. Rent. 73.239

89. Deut. Rent. 73.239

90. Deut. Rent. 73.239

91. Deut. Rent. 73.239

92. Deut. Rent. 73.239

93. Deut. Rent. 73.239

94. Deut. Rent. 73.239

95. Deut. Rent. 73.239

96. Deut. Rent. 73.239

97. Deut. Rent. 73.239

98. Deut. Rent. 73.239

99. Deut. Rent. 73.239

100. Deut. Rent. 73.239

101. Deut. Rent. 73.239

102. Deut. Rent. 73.239

103. Deut. Rent. 73.239

104. Deut. Rent. 73.239

105. Deut. Rent. 73.239

106. Deut. Rent. 73.239

107. Deut. Rent. 73.239

108. Deut. Rent. 73.239

109. Deut. Rent. 73.239

110. Deut. Rent. 73.239

111. Deut. Rent. 73.239

112. Deut. Rent. 73.239

113. Deut. Rent. 73.239

114. Deut. Rent. 73.239

115. Deut. Rent. 73.239

116. Deut. Rent. 73.239

117. Deut. Rent. 73.239

118. Deut. Rent. 73.239

119. Deut. Rent. 73.239

120. Deut. Rent. 73.239

121. Deut. Rent. 73.239

122. Deut. Rent. 73.239

123. Deut. Rent. 73.239

124. Deut. Rent. 73.239

125. Deut. Rent. 73.239

126. Deut. Rent. 73.239

127. Deut. Rent. 73.239

128. Deut. Rent. 73.239

129. Deut. Rent. 73.239

130. Deut. Rent. 73.239

131. Deut. Rent. 73.239

132. Deut. Rent. 73.239

133. Deut. Rent. 73.239

134. Deut. Rent. 73.239

135. Deut. Rent. 73.239

136. Deut. Rent. 73.239

137. Deut. Rent. 73.239

138. Deut. Rent. 73.239

139. Deut. Rent. 73.239

140. Deut. Rent. 73.239

141. Deut. Rent. 73.239

142. Deut. Rent. 73.239

143. Deut. Rent. 73.239

144. Deut. Rent. 73.239

145. Deut. Rent. 73.239

146. Deut. Rent. 73.239

147. Deut. Rent. 73.239

148. Deut. Rent. 73.239

149. Deut. Rent. 73.239

150. Deut. Rent. 73.239

151. Deut. Rent. 73.239

152. Deut. Rent. 73.239

153. Deut. Rent. 73.239

154. Deut. Rent. 73.239

155. Deut. Rent. 73.239

156. Deut.

